

# I will be Queen!

# LADY BESS

In der Spielzeit 2011/2012 sorgte das Musical *Rebecca* für grosse Begeisterung in St. Gallen. Ab Februar 2022 steht nun mit *Lady Bess* erneut ein packendes Werk des Erfolgsteams Michael Kunze und Sylvester Levay auf dem Spielplan. In einer kompletten Neufassung wird es erstmals in Europa zu erleben sein.

Mit ihrem Musical *Elisabeth* gelang Librettist Michael Kunze und Komponist Sylvester Levay 1992 ein unvergleichlicher Welterfolg, der bisher weltweit über 11 Millionen Zuschauer\*innen in die Theater lockte. 22 Jahre und drei weitere gemeinsame Musicalproduktionen (*Mozart!*, *Rebecca* sowie *Marie Antoinette*) später fand 2014 in Tokio die Premiere von *Lady Bess* statt. Am 19. Februar 2022 wird das Stück nun das erste Mal in Europa zu sehen sein. Dafür haben Kunze und Levay ihr Stück noch einmal einer kompletten Überarbeitung unterzogen.

Wie bereits 1992 in *Elisabeth* steht in *Lady Bess* nicht nur eine Namensvetterin Sisis, sondern erneut auch eine legendäre historische Persönlichkeit im Mittelpunkt der Handlung: Elizabeth Tudor (1533-1603), die 1559 im Alter von 25 als Elizabeth I den englischen Thron bestieg. Kunze und Levay konzentrieren sich in ihrer Musicalbiografie auf eine Schilderung der Kindheit und Jugend Elizabeths, nicht auf ihre Regentschaft, die als Elisabethanisches Zeitalter, als goldene Epoche der Religionstoleranz und Blütezeit der englischen Kunst und Kultur in die Geschichte einging. Elizabeth, deren Spitzname Bess lautete, war noch keine drei Jahre alt, als ihr Vater König Henry VIII 1536 die Ehe mit Elizabeths Mutter Anne Boleyn für ungültig erklären und sie hinrichten liess. Die Eheannullierung machte Elizabeth zum illegitimen Kind und schloss sie aus der Thronfolge aus. Jahre später herrschte Elizabeths ältere Halbschwester, eine fanatische Katholikin, als «Bloody Mary» brutal über ihre Untertanen. Sie verdächtigte Elizabeth der Intrige gegen sie und liess sie im Tower of London inhaftieren. Nach fast einem

Jahr wurde Elizabeth schliesslich aus der Haft entlassen, weil man ihr keine Beteiligung an einem Komplott gegen ihre Halbschwester nachweisen konnte. 1558 starb Mary I kinderlos, Elizabeth wurde im Jahr darauf zur Königin von England und Irland gekrönt. Kunzes und Levays Ziel war es, nach *Elisabeth*, *Mozart!* und *Marie Antoinette* auch mit *Lady Bess* ein Musical zu schaffen, das Geschichte mit Gegenwart verbindet und sowohl Bühnenfiguren als auch Handlungskonflikte für das Publikum zugänglich, universell und aktuell präsentiert. Sylvester Levay hat dafür in seiner Partitur keltische sowie Renaissancemusik-Klänge, die die Atmosphäre der Zeit musikalischer heraufbeschwören, mit Elementen moderner Popmusik verschmolzen. Und Michael Kunze fügte dem historischen Figurenreigen auch fiktive Charaktere hinzu: Durch den Freigeist Robin, einem jungen Dichter und fahrenden Musiker, lernt die junge Elizabeth nicht nur die Liebe, sondern auch einen völlig neuen Wertekanon kennen. Entstanden ist so ein packendes Coming-of-Age-Musical, das davon erzählt, «wie eine vielfach verleumdete und verfolgte junge Frau aufrichtige Liebe findet, Enttäuschung und Todesgefahr übersteht und dadurch erwachsen wird.» (Michael Kunze)

Mit Regisseur Gil Mehmert (*Wüstenblume* sowie *Priscilla - Queen of the Desert*) und dem Dirigenten Koen Schoots kehren zwei renommierte Musical-Spezialisten für die Uraufführung der Neufassung von *Lady Bess* an das Theater St.Gallen zurück. Die opulente Ausstattung der Produktion liegt in den Händen von Bühnenbildner Christopher Barreca und Kostümbildner Falk Bauer. Jonathan Huor verantwortet die Choreografie. In der Titelrolle werden alternierend Katia Bischoff und Anna Langner zu erleben sein. Wietske van Tongeren, die in Wien bereits als Ich in der Uraufführung von *Rebecca* auf der Bühne stand, wird nun Elisabeths Halbschwester und Gegenspielerin Mary Tudor verkörpern. (cs)

## Lady Bess

Musical von Michael Kunze und Sylvester Levay

### Weltpremiere der Neufassung

Samstag, 19. Februar 2022  
19 Uhr, UM!BAU

### Einführungsmatinee

Sonntag, 6. Februar 2022  
11 Uhr, UM!BAU-Foyer, Eintritt frei,  
Zählkarten erforderlich

Musikalische Leitung: Koen Schoots  
Inszenierung: Gil Mehmert  
Bühne: Christopher Barreca  
Kostüm: Falk Bauer  
Licht: Michael Grundner  
Choreografie: Jonathan Huor  
Dramaturgie: Christina Schmidl

